

Sachsische Zeitung.

Sechshundertsechzigster Jahrgang.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anst. d. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annahmestellen angenommen.

Mr. 338.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 22. Juni

1902.

Ein agrarischer Erfolg.

Mund fünf Jahre sind nimmer verfloßen, da kamen aus allen Theilen unserer Provinz von nah und fern Landwirthe in Halle zusammen, um - so ward gesagt - gemeinsam zum Segen der deutschen Landwirtschaft eine Reueuerung in Deutschland einzuführen, die man hier in dieser Form damals noch nicht praktisch kannte: staatslich unterstützte Kornhausgenossenschaften.

Fünf Jahre sind seitdem verfloßen, eine reichliche Summe Zeit, um erkennen zu lassen, ob die neue Idee das gehalten, was ihre Förderer damals als sicher vertrieben, oder ob der verprochene Segen für die deutsche Landwirtschaft ausgeblieben ist.

Der mit größter Angst und ohne Voreingenommenheit die Dinge prüft, kann um die Antwort nicht verlegen sein, nirgends hat die Prolegationen von damals eingetroffen; die Gründe haben durchaus nicht das gefehlt, was man von ihnen erwartete. Selbst die Mutteranlage, die Kornhausgenossenschaft in Halle, hat verfaßt; sie schließt ihr letztes Geschäftsjahr mit einem Verlust von 86.410,71 Mark.

Table with financial data for 'Bilanzkonto am 14. Mai 1902'. Columns include 'M.', 'Bf.', and 'G.'. Rows list various accounts like 'An Kassa-Konto', 'An Wechsel-Konto', etc.

Table with financial data for 'Passiva'. Columns include 'M.', 'Bf.', and 'G.'. Rows list 'Ver Konto-Korrent-Konto', 'Ver dgl. Eisenbahn-Direktion Halle', etc.

Table with financial data for 'Gewinn- und Verlust-Konto'. Columns include 'M.', 'Bf.', and 'G.'. Rows list 'Loagen-Konto', 'An Waaren-Konto', etc.

Table with financial data for 'Ausgaben'. Columns include 'M.', 'Bf.', and 'Bf.'. Rows list 'Ausgaben und Provisions-Konto', 'Einnahmen', etc.

Table with financial data for 'Umschreibungen'. Columns include 'M.', 'Bf.', and 'Bf.'. Rows list '10 % Konten-Umschreibung', '15 % Spedition', etc.

Welche Konten weisen für den, der näher zuseht, interessante Punkte auf. Da ist zunächst im Bilanzkonto die Position Lager-

bestände 267,216,50 M. Das ist eine sehr hohe Differenz, die in Anbetracht der Höhe, welche das Waarenlager bei der Aufnahme der Bilanz nicht hat, anfallen muß. Welcher Händler wäre so unglücklich, sich für die in der Bilanz stehende Differenz - Datum ist der 14. Mai - ein solches Lager hinzulegen, wo große Verluste zu erwarten stehen, die die Waare drücken dürften? Zudem wirkt es sich schon bemerkend auf den Preisstand, wenn ein derart enormer Lager sich unter Angebot ist. Das Konto-Korrent-Konto Debitoren ist gleichfalls mit 474,585,95 Mark ungenügend hoch; es macht ein volles Hundert des gesammelten Umlahes des Kornhauses aus - ein ganz abnormer Prozentsatz! Bei dieser Höhe ist wohl zu erwarten, daß sich noch neue Verluste einstellen werden, welche die Bilanz aber für dann vor Vorstand wieder eine so besorgniserregende Erklärung in sich, wie er sie auf Seite 5 in seinem Geschäftsbericht gibt, wo er den Kontarückstand auf den Zulammenbruch der Leipziger Bank zurückführt. Das Konto-Korrent-Konto: diverse Kreditoren steht mit 657,670,59 M., zu Buche; das ist gar ein Hundert vom Umlah. Der anderwärts häufige Betrag repräsentiert wohl hauptsächlich die Schuld der Genossenschaftsbank. Aber da muß man sich fragen, wie kann die Genossenschaftsbank derart abnormen Kredit gewähren, wo bei einem Geschäftsumsatz von 4 Millionen überdauert kein Geschäftsbüchlein, indem noch ein Banco von ca. 20,000 M. vorhanden ist und ausbleibt? Wie der Sachverhalt zu erklären ist? Wie verhält sich das mit der hohen Zinnschuld gegenüber den preussischen Staats? Kleineren Genossenschaften würde man wohl schärfer auf die Finger zeigen und eine derartige Unterstützung nicht billigen.

Das Geschäftskonto ist ein Konto in den Aktienbeständen von 514 M., auf diese beiden Faktoren repräsentieren ebenfalls das Vermögen der Genossenschaft, die gegen die Summe von 10,270 M. in ähnlicher Weise fordert das Gewinn- und Verlustkonto zur Kritik heraus. Das Waarenkonto: Einnahmen steht mit 24,475,89 M. zu Buche; leider ist dabei nicht angegeben, aus welchem Zwecke des Betriebes diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren.

Das Geschäftskonto ist ein Konto in den Aktienbeständen von 514 M., auf diese beiden Faktoren repräsentieren ebenfalls das Vermögen der Genossenschaft, die gegen die Summe von 10,270 M. in ähnlicher Weise fordert das Gewinn- und Verlustkonto zur Kritik heraus. Das Waarenkonto: Einnahmen steht mit 24,475,89 M. zu Buche; leider ist dabei nicht angegeben, aus welchem Zwecke des Betriebes diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren.

Das Geschäftskonto ist ein Konto in den Aktienbeständen von 514 M., auf diese beiden Faktoren repräsentieren ebenfalls das Vermögen der Genossenschaft, die gegen die Summe von 10,270 M. in ähnlicher Weise fordert das Gewinn- und Verlustkonto zur Kritik heraus. Das Waarenkonto: Einnahmen steht mit 24,475,89 M. zu Buche; leider ist dabei nicht angegeben, aus welchem Zwecke des Betriebes diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren.

Das Geschäftskonto ist ein Konto in den Aktienbeständen von 514 M., auf diese beiden Faktoren repräsentieren ebenfalls das Vermögen der Genossenschaft, die gegen die Summe von 10,270 M. in ähnlicher Weise fordert das Gewinn- und Verlustkonto zur Kritik heraus. Das Waarenkonto: Einnahmen steht mit 24,475,89 M. zu Buche; leider ist dabei nicht angegeben, aus welchem Zwecke des Betriebes diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren.

Das Geschäftskonto ist ein Konto in den Aktienbeständen von 514 M., auf diese beiden Faktoren repräsentieren ebenfalls das Vermögen der Genossenschaft, die gegen die Summe von 10,270 M. in ähnlicher Weise fordert das Gewinn- und Verlustkonto zur Kritik heraus. Das Waarenkonto: Einnahmen steht mit 24,475,89 M. zu Buche; leider ist dabei nicht angegeben, aus welchem Zwecke des Betriebes diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren, aus welchem Grunde diese Einnahmen resultieren.

wägen. Lebensfalls geben solche Momente der Verfallsfrist für die Beurteilung des Unternehmens noch erhöhte Bedeutung. Wie fah sich nun der Vorstand der Kornhausgenossenschaft mit dem Mißerfolg, wie sieht er ihn den überlieferten und entwürdigten Mitglidern plaustel zu machen?

Der Geschäftsbericht ist nach dieser Richtung eine agrarische Wunde in sich, wie man sich nicht schöner denken kann. Die für die Beurteilung des Unternehmens höchst notwendige Zehnjahres-Bilanz der Umlah von 2,633,700 M. im Werte von 3,535,260 M. auf 20,676 Tonnen im Werte von 4,065,079 M. gefallenen und die Bilanzberichts von 415 auf 467 gefallenen ist, was für den Vorstand zum Anlaß, von einer günstigen allgemeinen Entwicklung zu reden. Läßt sich die Selbstschuldung weiter treiben? Man ist ettel Boame und Auersicht und geht, wie es in einer Vertheilungsbericht für die Kornhäuser heißt: mit froher Hoffnung der Zukunft entgegen. Die Verfallsfrist von 86,410,71 Mark tritt der Vorstand, nachdem er die Genossenschaft durch solche allgemeine Trüben ergrübt und in frohe Laune versetzt hat, noch ganz zurecht als ein nicht unwesentliches Defizit! Aber das Defizit ist noch nicht erklärt. Da vor vor allem, wie aufgezeigt wird, von Einkünften:

1. Anfallende Laue auf dem Getreidemarkt überhaupt. 2. Das Lager zu großer Bestände während des ganzen Jahres. - Hier wird, wenn auch nicht vollständig und verheerend, die Hauptursache des Kornhausunternehmens aufgedeckt. Ein Hauptaufgabe des Kornhauses sollte gemäß der Gründungsbestimmungen sein, Getreide, das zu gewissen Zeiten vom Lager und Konsumieren nicht aufgenommen werden kann, zu lagern und zu lombardieren; so war seiner Zeit ausdrücklich beim Einbringen des Getreides wegen Herab von billigen Mitteln zur Erhaltung von Kornhäusern betont worden - und diese Funktion erfüllt sich eben für das Kornhausunternehmen verhängnisvoll. Große Mengen Getreides sind bei der Laue, permanent das ganze Jahr hindurch unter Angebot stehen, und die Folge mußte sein, daß das Kornhaus selbst die Preise und die Tendenz des Geschäftes brühte.

3. Das infolge dieses großen Lagers unter der intensiven Hilfe des vorigen Jahres entstandene Gewichtsmanko an Getreide. Wie man hört, soll ein Gewichtsmanko von ca. 4000 Centnern vorhanden sein. Das ist ein unangebrachtes Manko, wie es in keinem mit Sachkenntnis geführten Geschäft vorkommen kann. Dabei ist zu bedenken, daß der Umlah an Getreide nur 290,000 Centner betrug. Die Bilanz zeigt, Stroh und Futtermittel, 323,000 Centner, wobei hierher aus, das die bestimmtest, meist so wie sie kommen, überhand nehmen.

4. Die erlittenen Kontarückverläufe, welche 3. B. auf den Zulammenbruch der Leipziger Bank zurückzuführen sind. Wenn man noch auf den frühen Campaigneschluß der Märztagen hingewiesen und tröstend gesagt wird, - mancher Händler dürfte auch noch Waare übrig behalten haben, - so entwerthen diese Behauptungen nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Bis Ausgang Mai sind von fleißigen Händlern Gersten gekauft, angekauft und weitergehandelt worden. Das Gerstengeschäft ist eben sehr schwierig und zudem Betrugsausgezeichnet, und dies Vertrauen hat sich das Kornhaus noch nicht zu erwerben gewohnt.

Der Verdict schließt: Die Gründe für das Defizit liegen klar zu Tage und soweit der Vorstand sich die Selbstschuldung in der Hand haben, werden solche (3) für die Folge vermeiden werden. Das fängt kleinlaut und verzagt und sieht fast wie ein Schuldbestimmtes aus. Um so mehr muß das Verhalten der Herren Dr. Rabe und Kornhaus-Direktor Schweinsberg auffallen, die, obwohl sie den Mißerfolg genau kannten, dennoch im April und Mai auf ihren Aktivatoren den Landwirthe von dem Kornhaus-Sache die reifsten Wähler nominierten. Derr Schweinsberg ist nur mal einer Witz herauszugelassen, bekam es 3. B. am 12. April fertig, in Vorkan den Wähler vorzubereiten, daß der Schwund in den Anwerthungen ganz gering sei, er betrage nur den vierten Teil der Menge, die auf ihrem Privatagroboden zu verzeichnen ist. Auf 200 Centner reiche man bei dreimonatiger Lagerfrist nur 40 Pfund Schwund. Und dabei führt der von demselben Herrn Schweinsberg mitunterzeichnete Geschäftsbericht unter Punkt 3 als Ursache für das 86,410,71 Mark-Defizit an: "Das infolge des großen Lagers unter der Hilfe entstandene Gewichtsmanko an Getreide"; wie reimt sich das zusammen? Die Herren Rabe und Schweinsberg haben sich allerdings schwer gegeben, in Vorkan, Anwerthung und in Vorkan, wo die Landwirthe zur Gründung von Kornhäusern anriefen, von dem großen Defizit betrag zu reden, mit der das dieses Kornhaus den landwirtschaftlichen Bedauern abblühte; sie wußten eben ganz genau, daß die Wähler ihnen beimgelacht hätten, wenn sie sich auf das Gebot der Bienen gewagt und die tatsächlichen Verhältnisse bekanntgegeben hätten.

Es ist schon so, wie einstige Jandalee bereits vor fünf Jahren warntend sagten: Die Kornhäuser sind für Länger wie Durschland vertheilte Gründungen. In Ansehung, wo Mangel an Unternehmungskraft ist, sind sie angebracht, nicht bei uns. Unternehmlich in der Behandlung des Getreides mag wohlwährendlich die Schuld tragen, daß mehrfach große Mengen Waare vorhanden und unwiderrücklich geworden sind. Im Halleischen Kornhausbau bedauern, wie wir hören, annähernd 2000 Centner Weizen, und konnten nur noch zu Futterzwecken verwendet werden. In Göttingen wurden 20,000 Centner Roggen milderweidig und mußten mit 30,000 M. Verlust abgegeben werden. In Göttingen geschah 4000 Centner Roggen das gleiche. Selbst in es; die Herren, die sich einst mit voller Herbeizugung an die Spitze des Unternehmens stellten, sind nach und nach beiseite getreten; in diesem Jahr wechselte der Vorstand unmittelbar vor der Generalversammlung. Kommt allmählich die Unzufriedenheit? Einfließen allerdings hält die systematisch erzeugte Mißstimmung gegen den Händlerstand, die mit grobem

Rabatt-Spar-Verein Halle a. S.

Zur Aufklärung!!!

Herr **Otto Borschein**, bekannt durch seine Annoncen, die sich mehr durch Dreistigkeit und Anmassung als durch Schönheit auszeichnen, fühlte sich veranlasst, uns in der gestrigen Nummer dieser Zeitung in seiner Weise anzugreifen. Wir bemerken dazu nur, dass wir bisher von über 400 Anmeldungen nur 6 aus verschiedenen Gründen ablehnen mussten, sonst aber es gerade gern gesehen haben, wenn sich auch grössere Firmen aller Branchen uns anschlossen; nur suchten wir Grösse und Leistungsfähigkeit nicht in Worten.

Auch müssen wir uns vor Leuten schützen, deren Charakter kein kollegiales Zusammenwirken im Interesse des Publikums und des Vereins zulässt. Nachstehend veröffentlichen wir das Schreiben, welches Herrn B. auf sein Verlangen nach Aufklärung über die Zurückstellung seiner Anmeldung von uns zugeht.

Herrn **Otto Borschein**, hier.

Halle a. S., den 19. Juli 1902.

Nach Schluss unserer heutigen Tagesordnung kam Ihr Schreiben zur Verlesung und wurde beschlossen, Ihnen mitzuthellen, dass Ihre Aufnahme aus folgenden Gründen verweigert ist:

1. Weil Sie bei Gründung unseres Vereins die Mitglieder desselben öffentlich angegriffen haben;
2. Weil Sie fortgesetzt Ihre Konkurrenz in Ihren Anzeigen vorzuglänzen resp. vorächtigen und sich dabei in unberechtigter Weise überheben.

Die Frist von sechs Monaten haben wir beschlossen, um Ihnen Gelegenheit zu geben, Ihr geschäftliches Verhalten den Grundätzen und Bestimmungen unseres Vereins anzupassen. Hiermit halten wir die Angelegenheit für uns erledigt.

Rabatt-Spar-Verein Halle a. S.

Der Vorstand.

Dr. Brehmer's
weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf i. Schles.
(Chefarzt Geheimrath Petri.)
langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte gratis durch die Verwaltung.

Sommermeyer & Co.,
Magdeburg.
(Gegr. 1848.)
Lieferanten der Reichsbank in Berlin und Bilanzen, sowie erster Banken des Inn- und Auslandes.
Fabrik feiner-, fall-, diebes- und thermischerer **Kassenschränke, Tresor- und Safes-Anlagen, Safes-Schränke etc.**
Wir haben eine vollständige Neu-Construction unserer Safes eingeführt und verfügen daher über ein sehr großes Lager ein- und zweifacher, feiner- und diebesfester Bank- und Geldschränke der frühesten Bauart, welche wir zu außerordentlich billigen Preisen abgeben.
Für die Gediegenheit und Zuverlässigkeit aus dieser Construction bürgt unser langjähriges Renommee.
Kataloge und Preisverzeichnisse kostenlos.

Beste westf. Schmiedenssokohlen, Zwick. Steinkohlen (Plättkohlen), kief. Holzkohlen
billigst bei **Klinkhardt & Schreiber Nacht**, Neue Promenade 11 und ehem. Steinhofbahnhof.

Prachtvolle süsse Weintrauben, Pfd. 60 Pfg.
Pflirsche, Aprikosen, Melonen, Auberginen, Tomaten, Birnen,
1a. Westfäl. Dauerschinken, im Ganzen Pfd. 1.35, Feinste Thüringer Cervelatwurst, Pfd. 1.20, 1a. Braunschweiger Dauerwurst, Pfd. 1.50.
Täglich frische Ostsee-Krabben, Flundern, Elbhaale, Schleiabköcklinge, Aal in Gelee, Haub. Gans in Gelee empfohlen

Pottel & Broskowski.

Globus-Putzextrakt
ist die **Krone aller Putzmittel.**
Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist **Globus-Putzextrakt** in seinen vorzüglichsten Eigenschaften **unübertroffen**.

Reinmaterial aus eigenen Bergwerken.
Fritz Schulz jun., Actiengesellschaft, Leipzig.

Trinket **Quedlinburger Reinetten-Äpfelwein**
naturrein, sehr angenehmer Geschmack, erfrischend, bekömmlich. 22 goldene und silberne Medaillen.

Mit den Anselgenbildern verantwortlich: S. Wechsung in Gasse.

Gustav Vetter, Garmen.
Special-Geführer der verschiedensten Schreibrmaschinen für Schreibmaschinen, ferner: Schreibmaschinen, Schreibmaschinen, Schreibmaschinen.

Reiseführer, Wanderkarten, Radfahrerkarten, Kursbücher, Reiselectüre
in reicher Auswahl empfiehlt
Otto Hendel, Buchhandlung,
Markt 24. Fernsprecher 2265.

Koch-, Haushaltungs- und Industrie-Schule Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.
Eigene, neuverbaute Villa im Waldpark mit Centralheizung, Elektrizität u. s. w. Grundstücke vorbildl. u. preisw. Ausb. für Verw. und Haus. Gebührenten mit Unterricht 500 Mark. Platz und Stunden gratis.
Die Vorlehrerin: **A. Schoel.**

Dr. Weiser's Sanatorium
NEUSTADT a. d. Orla (Thüringen)
für Nerven-, Frauen- u. chronische Krankheiten.
Anwendung des gesamten Wasserkurverfahrens, Diätetik, Zander-Apparate, Schwedische Heilmassik, Massage etc. Anstalt besonders erweitert. Vorzügliche Verpflegung. Herrliche Lage. Billige Preise. Prospekte frei.

Bad Suderode a. Harz.
Soolbad und bewährter klimatischer Kurort.
Station der Eisenbahn Quedlinburg-Frosse-Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunkt sämtl. Harzparten. Bewährte Soolquelle. **Neuerbautes Badehaus** für Sool-, Fichtel-, Dampf-, Fango-, Loth-, Tannin- und stinmtl. med. Bäder, sowie für alle Prozeduren des Kaltwasser-Haillverfahrens, Elektrizität und Massage unter ärztl. Leitung. Gebrigs-Quelleverleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. **Baderzieher: Dr. Häller, Dr. Schmidt und Dr. Facklam**, Sanatorium. **Hilfs- Prospekte gratis** und Führer in Buchform à 50 Pfg. mit Karte 1 Mk., sowie nähere Auskunft durch die **Badeverwaltung**.

Sool- und Moorbäder, Kohlensäure-Soolbäder.
Douchen etc. verabreicht Wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mittag. **Bad Wittkind.**

BAD PYRMONT
Stahl-, Eisenmoor-, Soolbad, Stahltrinkquelle, Salztrinkquelle. Kurzeit Mal-Oktober. **Hilfs- Prospekte** und Wohnungsnachweise durch **Kur-Verein**.

Blasen- u. Nierenkrankheiten
ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades **Brückenan**, sowie zur **Trinkkur** das **Wernarzer Wasser**
Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenan**
Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei Nieren- und Blasen-, Gicht-, Nerven-, Steig-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Die Quelle ist seit Jahrhunderten wissenschaftlich bekannt. **Erschließl. in allen Apotheken u. Mineralwasserhdlg.** **Schulzmann**
Nach neueren Erfahrungen ist **Wernarzer Wasser** auch **ausserordentlich wirksam** zur **Aufsaugung pleuritischer Ergüsse**.
Hauptniederlage in Halle bei **Herrn Helmbold & Co.**

Gasse Druck und Verlags von Otto Wendel.

Verreise am 25. d. Mts. bis 3. August incl.
Dr. med. Danckert.

Bin bis Ende Juli verweist.
Adolf Bothe,
Zahnkünstler.

Albrechts Naturheilbad
Salle-Giechlein, Friedenstr. 23.
Fernspr. 2098.
Vollständig neu eingerichtete, bedeutend vergrößerte **Bade-Anstalt**, den ganzen Tag geöffnet. Beständiges Personal. Verschiedenartigste jeder Art. **Physikalische Massage, Luft- und Sonnenbäder.** **Wasserleitung, Genußkuren, Soolbäder, Soolfontäne Säuerl. Versenkende Thure-Brandl'sche Massage bei Frauenleiden** durch **Dr. med. E. H. Schürer**, Schürerstr. von Dr. med. E. H. Schürer.

Atelier für künstl. Zähne.
Zähne und Zahnoperationen.
Zahngesetzliches Zahnziehen.

Franz Hirsckorn, Leipzigerstr. 22, II.
Eurekanden von 8-12 u. 2-6 Uhr, außer Montags.

Gau-Untericht.
Sämtliche **Unterricht** lehrer ein- und zweifacher Klassen in 4-5 Stunden gründlich u. angehrig. **Anmeldung** nehmen bis **Donnerstag den 24. Juli** um **Abendmittags 5 bis 10 Uhr** im **Hotel Goldenes Stern**, **Wandeburg** **Strasse 54, 1. Treppen**, entgegen.
Franz Schapitz, **Zanzlehrer**, früher **Goldarbeiter**.

Wer ein modernes vortheilhaft kaufen will, wende sich an unser **anononimie Fabrik**.
Schriftliche **Garantie** für 12 Monate! **Wir nicht** vertreten, **liefern direkt an Private.**
Express-Fahrradwerke
A.-G. 5 (Gegründet 1892).
Neumarkt bei Nürnberg.

Eine noch in gutem Zustande befindl. **Locomobile** nebst **Frechapparat** ist billig zu verkaufen. **Offerten** unter **H. P. 904** an **Dankert & Wöster, Act.-Ges.**, **Quedlinburgerstr. 20.**

Gas-Ofen
Gasherde mit **Brotofen**, **Gasplatt**-Einrichtungen, **Welle** und **hohevalante** **Stutene.**
W. H. Hecker, **Gr. Ulrichstr. 62.**

2000 Mr. Glets.
20 **Rubelnoten** billig abzugeben. **Beitrag** beizugehen **über** **H. P. u. A. V. 294** an **H. W. Hoff**, **Str. 11 SW.**, an **F. D.**

Da Strahlerei
aus **besten** **Moagat** mit **Garantie** der **Qualität** hat **abzugeben**.
A. Nottrodt, **Hilberstein**,
Fernsprecher Nr. 60.
Mit 2 **Beitragern**.